

Zeitschrift:	Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
Herausgeber:	Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
Band:	12 (1896)
Heft:	14
Rubrik:	Arbeits- und Lieferungsübertragungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Arbeits- und Lieferungsübertragungen.

(Amtliche Original-Mitteilungen.)

Straße Wald (Appenzell A.-Mh.) nach Hagen-Oberegg (App. J.-Mh.) an Castimiro Scalapone und Caire Giovanni, gegenwärtig in Walschwil (Zug).

Pfarrhausbau Hgendorf. Erd- und Maurerarbeiten an Niklaus Heim, Maurermeister, Hgendorf; Cementarbeiten an Adolf Felber, Cementier, Egerlingen; Zimmerarbeiten an Ed. Kamber, Zimmermeister, Hgendorf; Schmied- und Schlosserarbeiten sind noch nicht vergeben; Spenglerarbeiten an Arnold Mäder, Spenglermeister, Hgendorf; Gipserarbeiten an Alois Hodel, Gipsermeister, Hgendorf; Glaser, Hafner-, Maler- und Tapeziererarbeiten sind noch nicht vergeben; Bedachung inkl. Lieferung der Ziegel an Cas. von Arx Söhne, Olten.

Kindersahl Sursee. Erdarbeiten an Züst u. Beck, Sursee; Maurer- und Cementarbeiten an Baumeister Mugglin, Sursee.

Wasserversorgung Pfungen. Gußeis. Muffenrohre und schmiedeeiserne Röhren an Johann Vollenweider, Schmied, Bassersdorf; Reservoir an F. Thalmann, Cementier, Neftenbach.

Schulhausbau Widnau. Granitarbeitenlieferung an Joh. Nühe, Steingeschäft, St. Gallen.

Zweigankalt "Sömmmerli" in St. Gallen. Granitarbeitenlieferung an Joh. Nühe, Steingeschäft, St. Gallen.

Schulhausbau Binningen. Granitarbeitenlieferung an Joh. Nühe, Steingeschäft, St. Gallen.

Trinkwasserversorgung Niederwil (Arg.). Sämtliches wurde an H. Bockhard, Ingenieur u. Wassertechniker in Zürich übertragen.

Der Bau der Trottoire an der Höggerstraße Zürich wurde an H. Ehrensperger vergeben.

Gemeinde- und Lehrerwohnungsgebäude Benken (St. Gallen). Erdarbeiten an hiesige Gemeindegänger; Maurer-, Steinhauer-, Treppen-, Dachdecker-, Spengler-, Schmied- u. Schlosserarbeiten an Hammerlin-Schmid, Glarus; Zimmerarbeiten an Hauptmann Schieffer, Glarus.

Wasserversorgung Oberhausen-Stäfa an Ingenieur Bockhard, Zürich.

Verchiedenes.

Ein Riesenpanorama von der Jungfrau. Der ausgezeichnete Landschaftsmaler Ernst Hodel in Luzern, Inhaber des großen Alpen-Dioramas daselbst, ist damit beschäftigt, ein naturgetreues und künstlerisch schönes, dabei nicht weniger als 45 Meter langes und 6 Meter hohes Panorama zu malen, wie es vom Gipfel der Jungfrau (4107 Meter) sich darstellt. Das großartige Rundgemälde soll bis im Frühjahr 1897 fertig und zuerst in genanntem Alpen-Diorama ausgestellt werden, hernach in England, Deutschland und Frankreich.

Bauwesen in Zürich. Der vom zürcher. Regierungsrat beim Kantonsrat geforderte Kredit von Fr. 26,000 für die landwirtschaftliche Schule im Strickhof wird wie folgt spezifiziert: 1. Seminarhauptgebäude: Bauliche Veränderungen im I. und II. Stock Fr. 2300; Bauarbeiten für die Niederdruckdampfheizungen Fr. 9500; Mobiliarbeschaffung Fr. 4200, Total Fr. 16,000. 2. Seminar-Neubau: Einrichtung eines größeren Raumes an Stelle des im Seminar-gebäude als Kesselhaus in Anspruch genommenen Platzes Fr. 1000; Elektrische Beleuchtungsanlage Fr. 2200; Mobiliaranschaffungen, Ausrüstung, Unvorhergesehenes Fr. 6800, Total Fr. 10,000. Die Bauarbeiten am neuen Schulhaus, wofür der Kantonsrat einen Kredit von Fr. 90,000 bewilligte, sind soweit vorgeschritten, daß der Neubau voraussichtlich auf Beginn des Wintersemesters 1896/97 bezogen werden kann. Schon in den Sommerferien würden die oben

erwähnten Veränderungen, wenn der Kredit bewilligt ist, vorgenommen.

Gerüstkontrollen in Zürich. Der eine Gerüstkontrollen erhält die Kreise I, IV, V, der andere die Kreise II und III zugeteilt. Sie werden verpflichtet, sich an allen Wochentagen von 4 bis 5 Uhr, jener im Amtszimmer des Feuerpolizeiverordneten I, dieser in dem des Feuerpolizeiverordneten III aufzuhalten. Den Unternehmern wird die Pflicht auferlegt, das Erstellen und die Beseitigung von Gerüsten sowie die Verwendung mechanischer Vorrichtungen anzuzeigen.

Unter der Firma Aktienbaugeellschaft Zurlinden hat sich, mit Sitz in Zürich I und auf unbestimmte Dauer, eine Aktiengesellschaft gegründet, welche den Kauf und Verkauf von Liegenschaften und Hypotheken, sowie die Erstellung von Gebäulichkeiten zum Zwecke hat. Das Gesellschaftskapital beträgt Fr. 250,000 und ist eingeteilt in 250 auf den Namen lautende Aktien von je Fr. 1000. Präsident: Jakob Bontobel in Zürich II; Vizepräsident: Jacques Hess in Zürich I; Verwalter: Jakob Baer-Schweizer von Kesswil (Thurgau), in Zürich I. Geschäftslokal: Tiefenhof 7.

Die Firma Rüetschi und Cie., Glockengießerei in Aarau hat neuerdings zwei prachtvolle Geläute fertig gestellt, das eine von 4 Glocken mit einem ungefähren Gewicht von 160 Zentnern wird demnächst an die Kirchgemeinde Wiedikon (Zürich) abgeliefert, das andere bedeutend schwerere von 5 Glocken wurde für die neue Kirche Einsiedeln in St. Gallen hergestellt und dürfte im Herbst dorthin abgeliefert werden.

Die Arbeiterleseäle in Zürich zählten vom April 1895 bis April 1896 62,000 Besucher. Es lagen 163 Zeitungen auf. Die drei Bibliotheken zählten 5960 Bände. Die Generalversammlung der gemeinnützigen Gesellschaft des Bezirks beschloß Abtretung der Leseäle in Zürich an die neugegründete Pestalozzigeellschaft.

Bauwesen in Basel. (Korresp.) Hier haben in letzter Zeit zwei Konkursöffnungen stattgefunden von (allerdings nicht sehr bedeutenden) Baumeistern, doch wird dies immerhin von gewisser Seite als ein schlimmes Zeichen aufgefaßt, daß der infolge Ueberproduktion früher oder später unvermeidliche Baukrach ehestens eintreten könnte. Das Falliment des einen Baumeisters wird der herzlosen und wucherischen Handlungsweise eines großen Baupetulantens zugeschrieben, welcher selbst viel mit fremden Mitteln arbeitet oder vielmehr spekuliert und große Schuld trägt an dem unsinnigen Hinaufschrauben der Preise für Land und Gebäulichkeiten, aber wahrscheinlich auch die Schattenseiten hievon noch kennen lernt.

Industrielles aus Basel. (Korresp.) Dienstag den 21. Juli, nachmittags 2 Uhr, werden im Saale des Zivilgerichtes, Bäumleingasse, Basel, die zur Konkursmasse Binkert u. Sohn gehörenden Liegenschaften, Bisfigstr. 94—100, gerichtlich an den Meistbietenden versteigert. Die Liegenschaft ist außerordentlich günstig gelegen, auf dem Nordwestplateau, mit soliden Gebäuden, und dürfte manchem Industriellen oder Baumeister von großem Interesse sein. Zukunftsvolle Lage.

Nickenbahn. Ein Stoßseufzer im „Nebelspalter“ gibt einer stark verbreiteten Mißstimmung westlich vom Nicken in folgenden Worten Ausdruck:

„Fünf Projekte sind bereits erschienen,

Fünf Projekte, ach, und immer keine Schienen.“

Nätsche Bahn. Letzten Montag ist das Maschinenpersonal (Führer und Setzer für die Strecke Chur-Thurgau) eingerückt und hat den „Eisenbahnschwur“ geleistet. Es sind tüchtige Männer, die alle schon bei andern Bahnen in diesem Berufe dienten.

Bauwesen in Zug. Man schreibt der „Schwyz. Ztg.“: Zug macht sich! Abgesehen von den vielen Villen und Spekulationshäuserbauten, die der Stadt zur Zierde gereichen, macht sich auch in der Industrie ein bedeutender Aufschwung bemerkbar. Die Metallwarenfabrik ist gezwungen, ihr Sta-